

# Faunistische Untersuchungen (Fledermauserfassung) in einem rund 2 ha großen Plangebiet in Eberswalde (B- Plan Nr. 133 "Barnimhöhe")



Auftraggeber:

Ingenieurbüro Christian Schnepf

Landschaftsplanung, UVS, LBP, Gutachten, Bauüberwachung

Feldstr. 16A

16247 Joachimsthal

Auftragnehmerin: Dr. Beatrix Wuntke

Umweltforschung, -bildung, -beratung

Kirschenallee 1a

14550 Groß Kreutz/Havel

Groß Kreutz, den 10.09.2015

### Vorbemerkung

Im Zuge der Vorbereitung eines Bebauungsvorhabens auf dem Gelände Barnimhöhe wurde eine artenschutzfachliche Kontrolle auf das Vorkommen geschützter Tierarten (Fledermäuse) beauftragt. Im Land Brandenburg kommen 18 Fledermausarten vor, von denen die meisten auch in Wald- und Waldrandgebieten anzutreffen sind. Fledermäuse weisen einen Lebensraumwechsel im Jahresgang auf (s. Tab. 1). Waldgebiete werden von ihnen vor allem von Frühjahr bis Herbst als Jagdgebiete genutzt, darüber hinaus befinden sich auch Sommer- und Zwischenquartiere verschiedener Arten in Baumhöhlen, hinter abplatzender Rinde oder auch in Stammrissen.

Tab. 1: Jahresgang einheimischer Fledermäuse

<b>Monat</b>	<b>Aufenthaltort/Verhalten</b>	<b>Ansprüche</b>
Januar	Winterquartier/Winterschlaf (in Kellerräumen u.ä.)	ungestört, frostfrei, 3-9°C, Luftfeuchte über 85%
Februar/ März	Winterquartier/Winterschlaf	ungestört, frostfrei, 3-9°C, Luftfeuchte über 85%
April	Zwischenquartier/Aufsuchen der Sommerquartiere	ungestört, dunkel, warm
Mai	Zwischenquartier/Aufsuchen der Sommerquartiere	ungestört, dunkel, warm
Juni/Juli	Wochenstuben, Sommerquartiere/ Geburt und Aufzucht der Jungen, Männchen einzelgängerisch	ungestört, dunkel, warm
August	Zwischenquartier/Aufsuchen der Winterquartiere	ungestört, dunkel, warm
September	Zwischenquartier/Aufsuchen der Winterquartiere	ungestört, dunkel
Oktober	Zwischenquartier/Aufsuchen der Winterquartiere	ungestört, dunkel, warm
November Dezember /	Winterquartier/Winterschlaf	ungestört, frostfrei, 3-9°C, Luftfeuchte über 85%

Die Begehung fand am 8.7.2015 statt. Im anschließenden Text werden die Ergebnisse der Untersuchung dargelegt.

## Ergebnisse

Die Begehung erbrachte 6 Arten von Fledermäusen, von denen 5 das Gebiet zur Jagd nutzten, aber auch Schwärmverhalten und Sozillaute zeigten, was für Quartiere in unmittelbarer Umgebung spricht. So wurde Schwärmverhalten von Zwerg- und Mückenfledermäusen festgestellt, von den Abendseglern waren neben den Jagd-Ortungsrufen auch Sozialrufe zu hören. Die Abb. 1 bis 9 zeigen aufgenommene Beispielrufe der verschiedenen Fledermausarten.

Abb. 10 zeigt die festgestellten Jagdgebiete. Die Breitflügelfledermaus wurde nur beim Überflug und nicht jagend über dem Gebiet festgestellt.

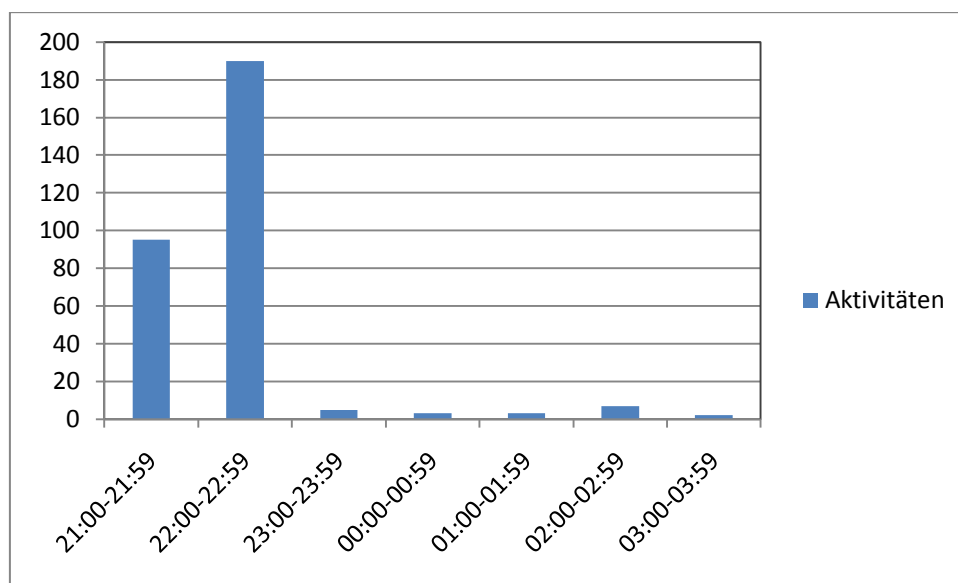


Abb. 1: Fledermausaktivität (Rufe je Stunde)

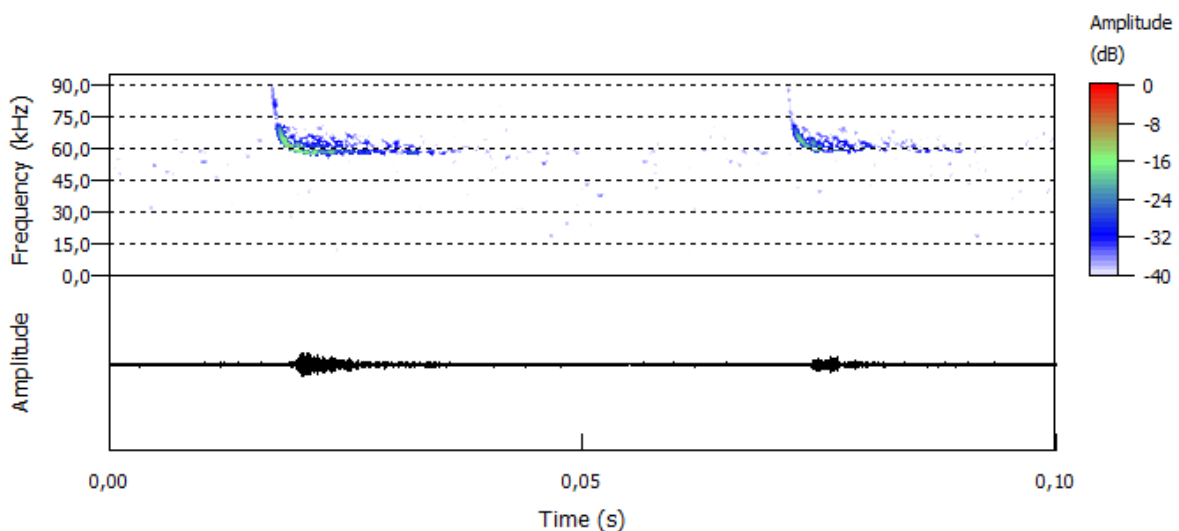


Abb. 2: Um 21:50 Uhr flogen die ersten Fledermäuse - Mückenfledermäuse

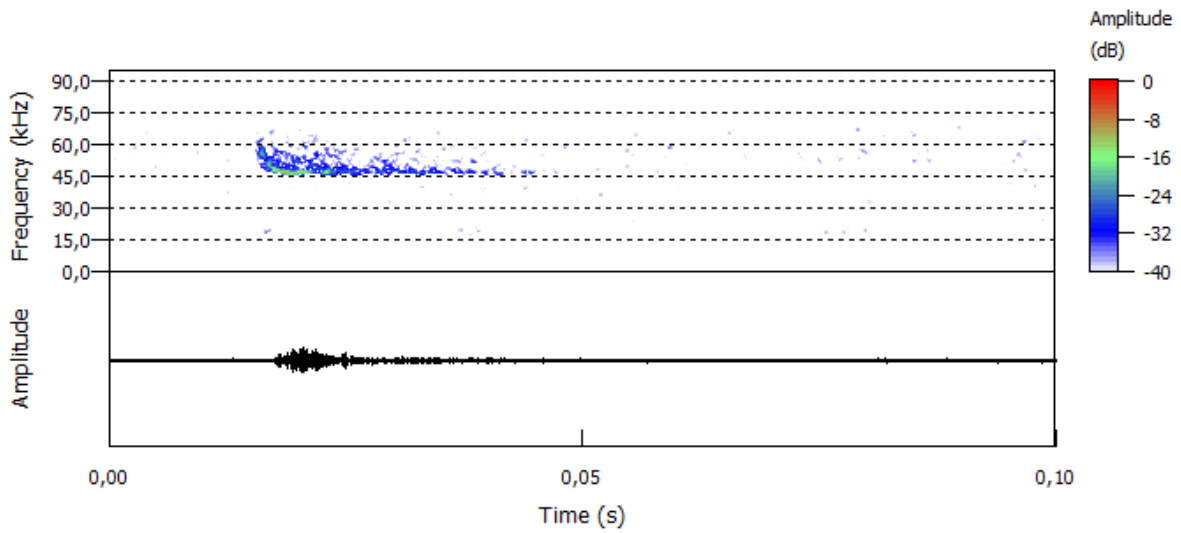


Abb. 3: Nahezu zeitgleich mit den Mückenfledermäusen tauchten auch jagende Zwergfledermäuse auf (21:52 Uhr)

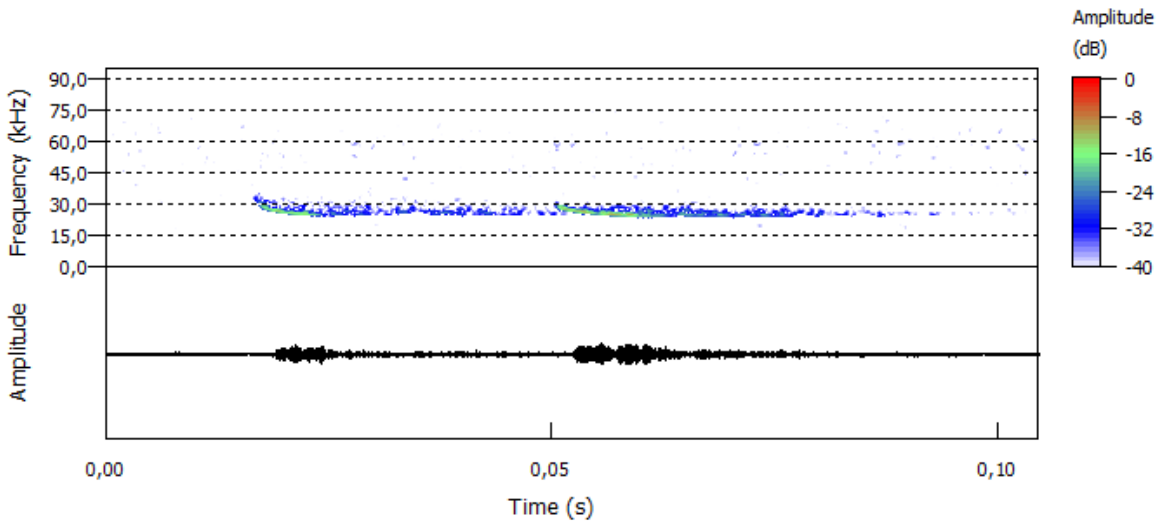


Abb.4: Und um 21:54 Uhr erschienen die ersten jagenden Abendsegler

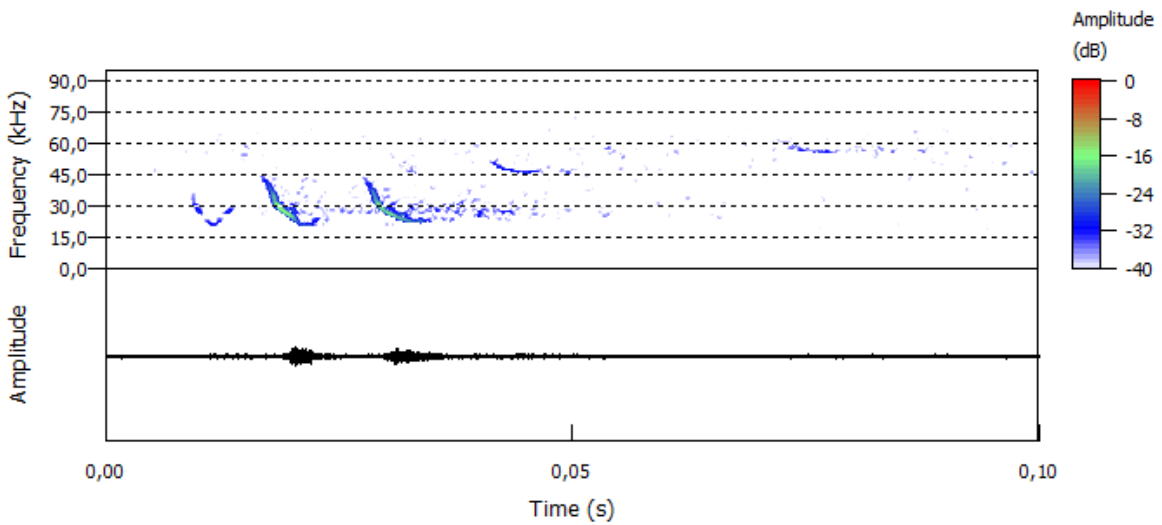


Abb. 5: Sozialrufe von Zwergfledermäusen

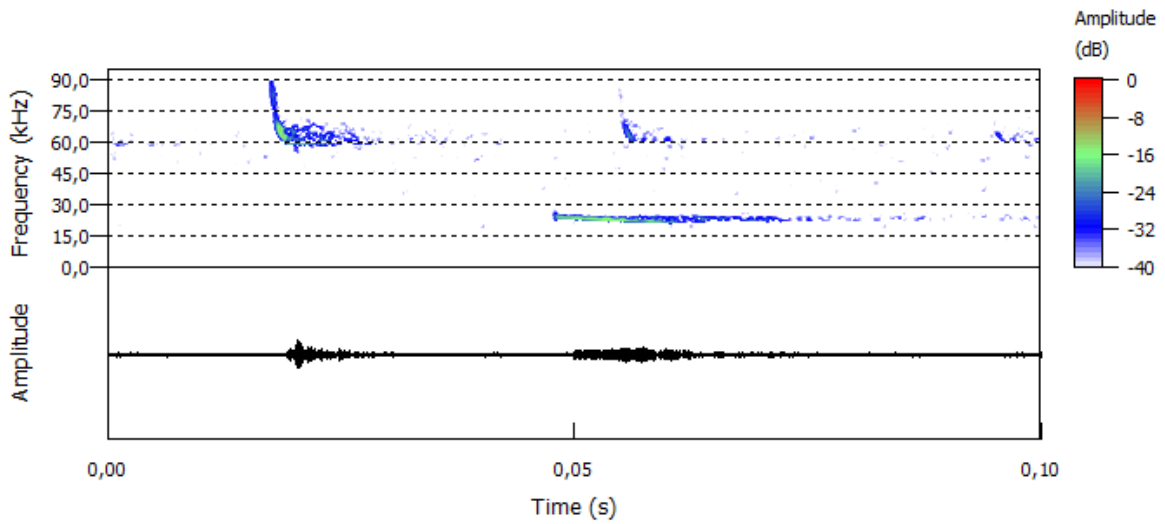


Abb. 6: Um 21:59 Uhr jagen mehrere Abendsegler und Zwergfledermäuse

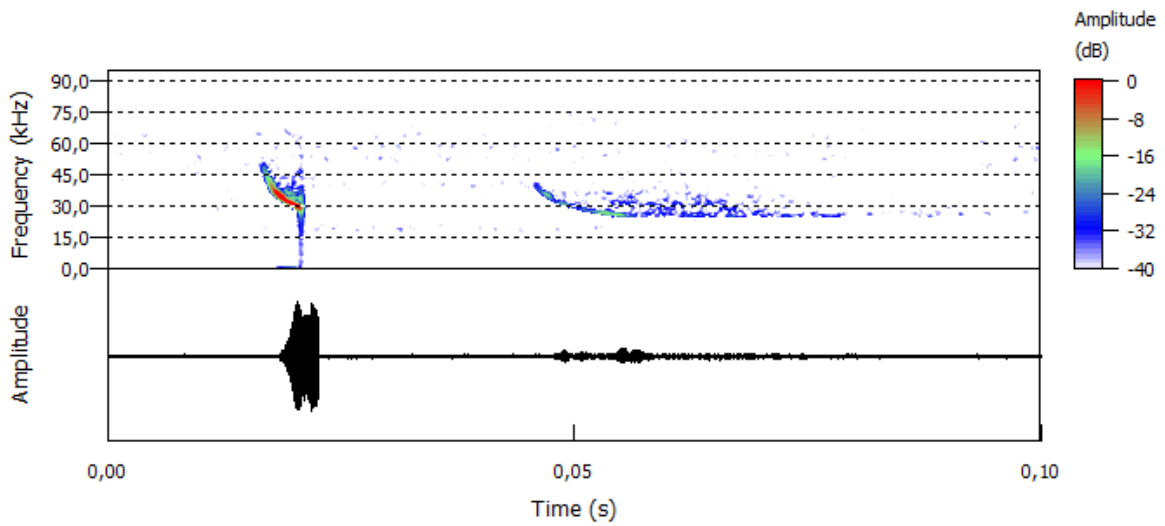


Abb. 7: Um 22:03 Uhr jagt eine Myotis-Art (Mausohr?) neben den Abendseglern

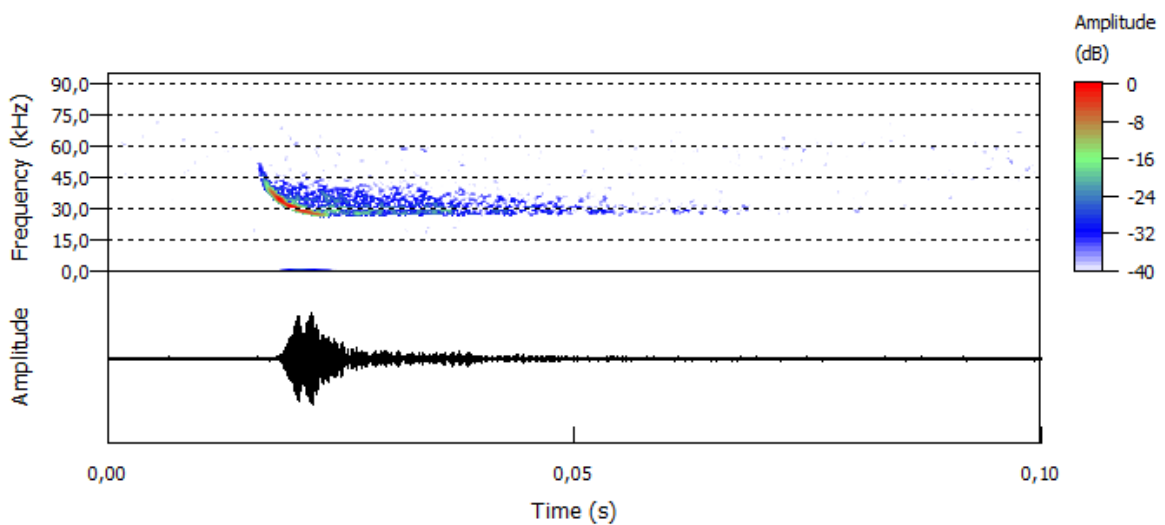


Abb. 8: Um 22:17 Uhr kommt als 5. Art die Breitflügel-Fledermaus

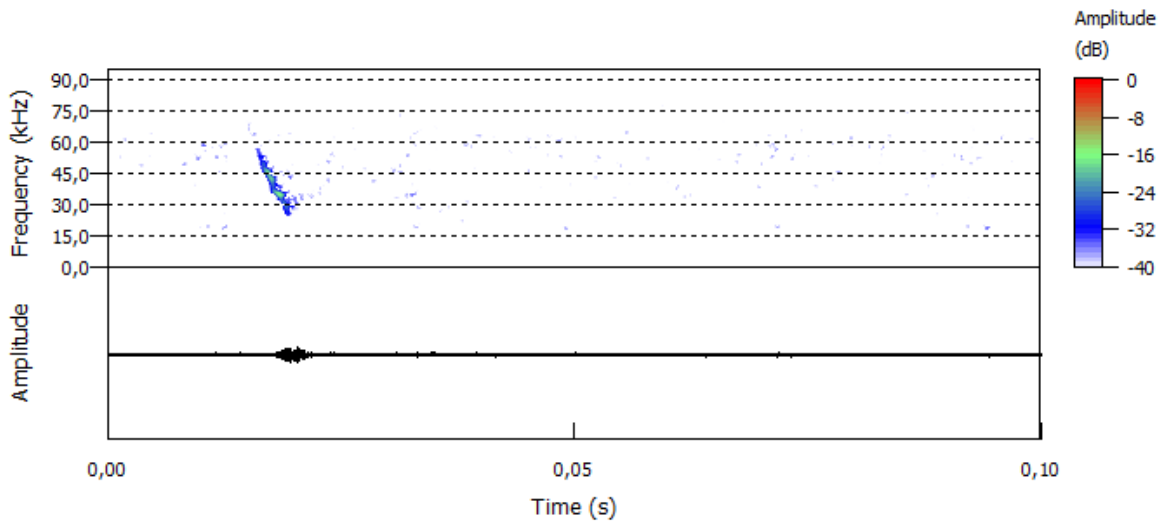


Abb. 9: Ruf einer Art der Gattung Myotis (vermutlich Fransenfledermaus) um 23:07 Uhr



Abb. 10: Jagende Fledermäuse (rot - Abendsegler, grün - Fransenfledermäuse, blau - Zwerg- und Mückenfledermäuse, orange - Mausohren)